

solche für Dauerbrand, Regulier-Kochöfen, Kochherde, gewöhnliche Kochöfen, als Aufsatz-, Doppel- und Unteröfen, ohne und mit Tornister oder Pfannen, Füllöfen, amerikanische Dauerbrandöfen neuester Konstruktion, irische Öfen, Kanonenöfen, Quintöfen mit Kochkasten, Plättöfen, Lötöfen und Ofenunterseher. Eine weitere Spezialität der Firma Carl Edler von Quersfurth bildet die Herstellung von emaillierten Kesseln, Tornistern, Pferdekrippen, Küchenausgüssen, Tränkebecken, rohen, gestrichenen und emaillierten Wasserpfannen, Wasserkästen usw.

Um den Anforderungen einer so vielumfassenden Fabrikation und quantitativen Produktion gerecht zu werden, verfügt die Firma auf einem umfangreichen Areal über vorzüglich eingerichtete Eisengießereien, Schlosserei, Emaillierwerk, Galvanisier- und Verzinnungsanstalt, über hinreichende Wasser-, Dampf- und elektromotorische Kraft und über eine große Anzahl von Formmaschinen, Schmelz- und Temperöfen. Die Werke beschäftigten Ende (1908) 36 Beamte und über 500 Arbeiter, für die durch eine eigene Krankenkasse, Witwen- und Waisenkasse gesorgt ist. — Das Absatzgebiet erstreckt sich über ganz Deutschland, über Oesterreich, Schweiz, Dänemark, Italien und Rußland, und es besitzt die Firma zur Bequemlichkeit ihres weit ausgedehnten Kundenkreises Vertretungen in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Berlin, Halle, München, Nürnberg, Hannover, Frankfurt a. M., Erfurt, Magdeburg, Freiberg, Kopenhagen, Hamburg, Breslau, Luzern usw. — Auf zahlreichen Ausstellungen mit goldenen und silbernen Medaillen bedacht (näheres unter Geschichte), wurde im Jahre 1879 dem Werke die Auszeichnung zu teil, durch einen Besuch Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, im Jahre 1893 durch einen solchen von dem damaligen Prinzen Sr. Königl. Hoheit Friedrich August und im Sommer 1908 von Sr. Majestät dem König Friedrich August beehrt zu werden. Besitzer des Werkes sind zurzeit (seit 1878) die Herren Bergrat Hans und Horst Edlen von Quersfurth, durch deren fachkundige Leitung das Werk auf seine jetzige Höhe gebracht worden ist. (Weiteres findet man im geschichtlichen Teil d. B.)

Über die Kofstakonstruktionen der Spezial-Kofstakgießerei Carl Edler von Quersfurth, Schönheiderhammer, schrieb die Deutsche Fabrikantenzeitung in Nr. 4 des XVIII. Jahrgangs folgendes:

Die Feuerung in industriellen Anlagen bildet den Schwerpunkt mit im Betriebe und verschlingt ein großes Kapital an Brennstoffen; ja, viele Anlagen sind sogar so mangelhaft ausgeführt, daß geradezu eine Vergeudung an Brennmaterial stattfindet. Hier heißt es Wandel schaffen, eine Verbesserung unsrer zum Teil veralteten Feuerung vornehmen und dieselbe so zu gestalten, daß ihr die Errungenschaften der modernen Feuerungstechnik und so auch deren Vorteile zuteil werden. Die heutige Feuerungstechnik weist jedenfalls Errungenschaften auf, die sich nicht bestreiten lassen, und es trägt eine gut konstruierte Feuerungsanlage beträchtlich dazu bei, ein leichtes Heizen zu ermöglichen und die Betriebslasten zu vermindern. Das Hauptaugenmerk unsrer Feuerungstechniker ist darauf gerichtet, die Form des Kofstes so zu gestalten, daß derselbe viel Luftspalten hat, um dadurch eine innige Luftvermischung mit den Feuergasen zu erreichen, und je inniger sich die atmosphärische Luft mit den Feuergasen vermischen kann, um so vollkommener müssen auch die in dem Brennmaterial enthaltenen Gase ausgenutzt werden, und je vollkommener die in der Kohle enthaltenen Kraftwerte verbrennen, umsomehr wird die Heizkraft des Brennstoffes ausgenutzt und die Dampfbildung gefördert.